Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 90=110 (1944)

Heft: 3: II. Wehrmedizinisches Sonderheft

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gehend beobachtet werden. Dazu bietet sich aber für die Subalternoffiziere doch viel zu wenig Zeit. Ganz besonders gilt dies für unsere Milizarmee, wo die Beförderung zum Leutnant nach verhältnismässig geringer Dienstzeit erfolgen muss, während die höheren Chargen, der längeren Bewährungszeit wegen, sicherer besetzt werden können. Hier hätte also eine wehrpsychologische Eignungsprüfung einzusetzen, wie sie heute nur in wenigen Spezialtruppen Anwendung findet.

Die Führerauslese und Ausscheidung psychologisch ungeeigneter Leute wird durchgeführt werden müssen, selbst wenn dies in die gefährliche Nachkriegszeit fallen sollte. Dannzumal wird die Beschaffung geeigneter Führer noch viel schwieriger und die Ausscheidung ungeeigneter Elemente viel wichtiger sein als heute.

Diese wehrpsychologischen Forderungen scheinen, oberflächlich gesehen, weit entfernt von den heutigen PRP zu sein, von denen wir ausgegangen sind. Und doch sind sie darin vorgezeichnet, wenn ihre Resultate zur Beförderung und Ausmusterung berücksichtigt werden. Damit werden die Pädagogischen Prüfungen auch psychologische Musterung, und die Schulinteressen werden zu militärischen Interessen.

MITTEILUNGEN

Jahresbericht der Kantonalen Offiziersgesellschaft Schaffhausen für das Jahr 1943

Trotz intensiver dienstlicher Inanspruchnahme ihrer Mitglieder kann die Offiziersgesellschaft Schaffhausen auf eine vielfältige ausserdienstliche Tätigkeit zurückblicken.

Das Vortragsprogramm umfasste folgende Referate:

Major i. Gst. Ernst: «Feldzug in Jugoslawien».
Major Heberlein: «Einsatz und Kampf der Artillerie».
Oberst Schumacher: «Der militärische Führer».
Major Züblin: «Die Verteidigung des Schwachen».
Hptm. Guldimann: «Einsatz der Fliegerwaffe im Gebirge».
Oberst Dietschi: «Der Einsatz der Fliegerabwehr».
Major i. Gst. Uhlmann: «Das Instruktoren-Problem».
Major i. Gst. Uhlmann: «Die Ausbildung unserer Offiziere und das ausserdienstliche Obligatorium».

Die Vorträge wiesen einen erfreulich guten Besuch auf.

Die mit einem Pistolenschiessen verbundene flotte Generalversammlung vereinigte über 80 Kameraden in Schleitheim zu einem Vortrag von Herrn Oberstdivisionär Nager über seinen Aufenthalt an der finnischen Front.

Von den vielen vorgesehenen praktischen Uebungen konnten wegen Einberufungen nur eine Kompassübung und ein vierwöchiger Kurs im Handgranaten-

werfen und an den schweren Infanteriewaffen durchgeführt werden. Ferner wurde in einem mit Pferden des Remontendepots veranstalteten sechswöchigen Reitkurs das reiterliche Können der Offiziere gefördert. Daneben übte die Wehrsportgruppe ein intensives vielseitiges Training aus, in welchem u. a. ein gut besuchter Fechtkurs inbegriffen war. Während der Wintermonate wurde sowohl im Rahmen der Wehrsportgruppe als auch zusammen mit dem Ruderklub Schaffhausen ein allen Offizieren offenstehendes Konditionstraining durchgeführt.

Für die rege ausserdienstliche Tätigkeit des Unteroffiziersvereins Schaffhausen stellte die Offiziersgesellschaft Leiter und Schiedsrichter.

ZEITSCHRIFTEN

Redaktion: Oberst i. Gst. O. BUTTIKOFER, Urtenen, Instruktionsoffizier der Genietruppen

Schweiz

Flugwehr und Technik

Heft Dezember 1943:

«Das Kriegsgeschehen und die Luftkriegführung» (Sept. 1943), von Fl.-Hptm. W. Guldimann. Auf Korsika wurden von den deutschen Truppen zur Deckung ihres Rückzuges in grösserem Umfang Feuersperren aus Flugzeugen, durch den Abwurf von Brandbomben auf Wälder und Felder, gelegt. Die nächtlichen Angriffe der Royal Air Force haben als Ziel nicht mehr die Zerstörung der Rüstungsindustrie im engeren Sinne, sondern suchen die deutsche Arbeitsleistung im allgemeinen herabzumindern. — «Luftangriffe auf Flugplätze und deren Abwehr», von Dr. Theo Weber. Eine aufschlussreiche Darstellung. Umfangreiches Zahlenmaterial über Angriffe auf Flugplätze mit den dabei entstandenen Verlusten. Untersuchungen über Wiederinstandstellungszeiten eines bombardierten Platzes. Im zweiten Teil eine eingehende Behandlung des Abwehrproblems und der Stützpunktorganisation. — «Taktische Spezialausbildung bei den alliierten Luftstreitkräften», nach «The Aeroplane» vom 28. Mai, 9. Juli und 16. Juli 1943. Ausbildung von Bombenschützen, Schiesschulen, Ausbildung im Nachtflug und Kampfweise der «Fliegenden Festungen». — «Rechtsfragen des gegenwärtigen Luftkrieges», von Dr. jur. W. Guldimann. Der Autor setzt sich zuerst mit einer Publikation in der «Schweizerischen Rundschau» auseinander über die Rechtswidrigkeit des Luftangriffes auf Rom vom 19. Juli 1943, wobei er zu einem andern Resultat kommt. Er zeigt dann die grossen Linien des Problems auf und stellt fest, dass die Neutralen die Pflicht haben, die Grundsätze zeitlosen Rechtes in Kriegszeiten hochzuhalten und Vorarbeit für die Nachkriegszeit zu leisten. — «Betrachtungen über den grundsätzlichen Verlauf der Störeinflüsse auf die Flugzeit und die Elevation, herrührend von einer kleinen Aenderung des ballistischen Beiwertes, untersucht für das lineare Luftwiderstandsgesetz», von Oberst Johann Brändli. — «Le cylindre du moteur d'aviation», par le Capitaine P. Mazzucchelli. — «Das schweizerische Schul- und Trainingsflugzeug WF 12», eine Eigenkonstruktion der Farner-Flugzeugbau-AG., Grenchen. Ein bemerkenswerter Fortschritt in Richtung auf das «fliegende Automobil». Hauptmann von Meiss.

Protar. Schweizerische Zeitschrift für Luftschutz. Buchdruckerei Vogt-Schild AG., Solothurn, 1943.

Nr. 11:

Stettbacher: «Die Energievergrösserung von Sprengstoffen durch Aluminiumzusatz». — Sandoz: «Problèmes médico-sociaux posés par les bombardements». —